









Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 02.03.2017 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Tribschnee	 2000m mit Höhe zunehmend
	 Altschnee	 2400m vermehrt schattseitig
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#) [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#)

Vorsicht vor umfangreichen und zum Teil recht störanfälligen, frischen Tribschneeanstimmungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

In weiten Teilen Tirols herrscht oberhalb etwa 2300m erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig, unterhalb der Waldgrenze gering. Durch den kürzlichen Schneefall samt stürmischem Wind haben sich in größeren Höhen zum Teil sehr umfangreiche Tribschneepakete gebildet. Diese werden mit zunehmender Seehöhe immer spröder und können dadurch immer leichter durch Wintersportler als Lawine ausgelöst werden. Frischen Tribschnee findet man inzwischen in allen Hangrichtungen, vermehrt jedoch im Sektor NW über N bis O. Sehr steiles kammnahes Gelände sowie sehr steile Rinnen und Mulden in größeren Höhen sollten besonderes vorsichtig beurteilt werden. Oberhalb etwa 2400m gilt es, unverändert ein mögliches Altschneeproblem zu beachten. Lockere Schichten, die in der Schneedecke eingelagert sind, können dabei meist nur mehr durch große Belastung ausgelöst werden, dies v.a. an schneearmen Stellen. Betroffen sind v.a. schattiges Gelände sowie sehr steile O- und Westhänge in einem Höhenband zwischen etwa 2500m und 2800m. Vorsicht: In den neuschneereichen Regionen können ausgelöste Lawinen gefährlich groß für den Wintersportler werden. Dort sind aus flacherem, schattigen Gelände mitunter auch Fernauslösungen denkbar.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der vergangenen 24 Stunden hat es v.a. noch im Westen des Landes etwas geschneit. Maximal waren es 10cm, meist weniger. Prägend ist unverändert der starke bis stürmische Höhenwind. Dadurch wird weiterhin viel Schnee verfrachtet. Innerhalb der Altschneedecke findet man beginnend von etwa 2400m aufwärts bodennahe Schwachschichten. Diese sind inzwischen recht gut mit den darüber liegenden Schichten verbunden, können jedoch durch (sehr) große Belastung brechen. Zusätzlich hat sich seit vergangener Woche im besonnten Gelände in einem Höhenband zwischen etwa 2500m und 2800m eine Schicht aus kantigen Kristallen gebildet, die vermutlich noch in W- und O-Hängen gestört werden kann. Am ehesten ansprechbar ist jedoch der kürzlich gefallene Neuschnee, der von Tribschnee überlagert ist - dies v.a. in größeren Höhen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

An der Alpennordseite am Vormittag bewölkt und etwas Schneefall, nachmittags sonniger. Inneralpin oft ziemlich sonnig, nachmittags aber auch hier etwas schaueranfällig. An der Alpensüdseite überwiegt der Sonnenschein und die Sichten werden gut sein. Temperatur in 2000m: -2 Grad, Temperatur in 3000m: -9 Grad. Höhenwind: starker bis stürmischer Westwind.

TENDENZ

Langsame Besserung

Patrick Nairz